

“Filme der DEFA”

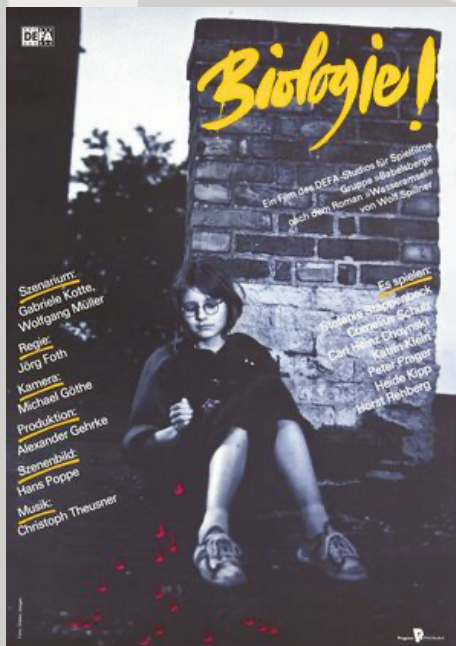
**BIOLOGIE!**

DDR 1990, Farbe, 90 Min.

Regie: Jörg Foth

Darsteller: Stefanie Stappenbeck, Cornelius Schulz

u.a.



"In einer Kleinstadt im Norden lieben sich die 15-jährige Oberschülerin Ulla und Winfried. An einem Waldbach außerhalb der Stadt verbringen sie ihre erste gemeinsame Nacht. Bei einer Klassenexkursion zu dem Gewässer entdecken die Schüler, dass hier jemand Datschen baut und den Bach für eine Forellenzucht anstaut. Ulla

lehnt sich gegen diesen Eingriff im Landschaftsschutzgebiet auf. Doch der da baut, ist Winfrieds Vater, Generaldirektor und einflussreich. Alle beugen sich der Macht, nur Ulla nicht." (DEFA) "Eine 'Romeo und Julia'-Geschichte aus den letzten Tagen der DDR: Die erste Liebe der 15-jährigen Schülerin zu dem gleichaltrigen Sohn des Generaldirektors scheitert, weil das Mädchen eine vom Generaldirektor gedeckte Umweltzerstörung anprangert und deshalb von der Schule relegiert wird." (filmdienst)

“Filme der DEFA”

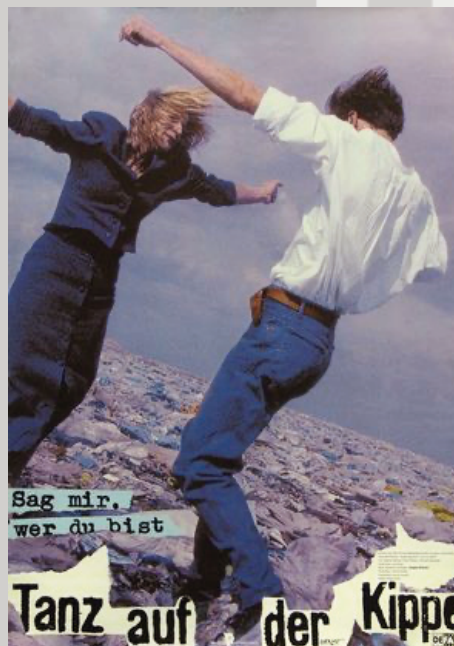
**TANZ AUF DER KIPPE**

DDR 1990, Farbe, 97 Min.

Regie: Jürgen Brauer

Darsteller: Dagmar Manzel, Frank Stieren, Winfried

Glatzeder u.a.



"Ein aufbegehrender Jugendlicher, der sich gegen die gesellschaftlichen Zwänge zur Wehr setzt und schwer verletzt wird, als er gegen einen Korruptionsfall einschreitet, endet im Sinne des Wortes auf dem Müll. Eine in verschachtelten Rückblenden erzählte Beschreibung des Endzustandes der ehemaligen DDR, die geschickt eine Liebesgeschichte mit einer Kriminalhandlung verbindet. Konsequenterweise inszeniert, sympathisch frisch gespielt von den beiden Hauptdarstellern, metaphorisch schlüssig in seiner 'Botschaft.'" (filmdienst) "Die literarische Vorlage zu diesem Film, Jurij Kochs Roman 'Augenoperation', wurde so aktualisiert, daß nun der 40. Jahrestag der DDR den Hintergrund der Story bildet. Der Film wird zum Abgesang auf eine Republik, die selbst ihren Ausverkauf betrieb. ... Das Spiel Dagmar Manzels, an deren Seite sich der Schauspielstudenten Frank Stieren behauptet, macht den Film sehenswert. Auch gelingen Jürgen Brauer wieder starke Bilder, z.B. wenn seine beiden Protagonisten zu einer alten Platte des Golden Gate Quartetts auf der Müllkippe tanzen. Dieser 'Tanz auf der Kippe' ist ein Zeitzeugnis. Es sollte nicht, wie

**fabrik.**

10/2021  
bis 2/2022

Der "Verein für Kultur, Umwelt und Kommunikation e.V."  
(VfKK e.V.) präsentiert:

“Filme der DEFA”



Alte Kachelofenfabrik • Sandberg 3 a • D-17235 Neustrelitz  
Telefon: 0 39 81 - 20 31 45 • Telefax: 0 39 81 - 20 31 75  
e-mail: vfkk@basiskulturfabrik.de • Internet: www.basiskulturfabrik.de

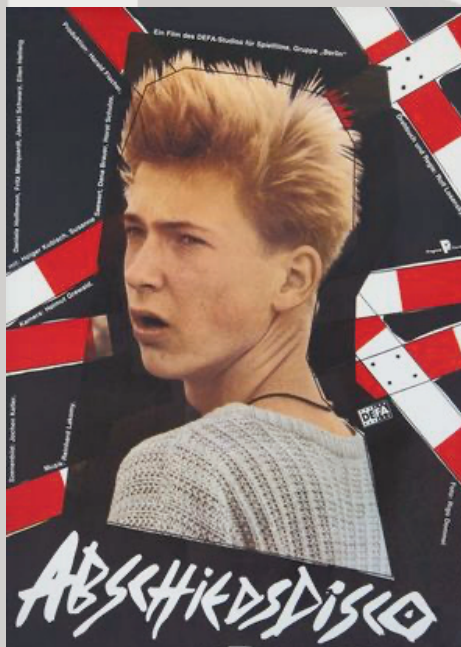
“Filme der DEFA”

## ABSCHIEDSDISCO

DDR 1990, Farbe, 90 Min.

Regie: Rolf Losansky

Darsteller: Holger Kubisch, Dana Brauer, Horst Schulze, Jaecki Schwarz u.a.



Der 15-jährige Henning ist vom Tod seiner Freundin Silke, seiner ersten Liebe, schwer erschüttert. Er entschließt sich, zum Großvater zu fahren, der noch in einem ehemals blühenden Dorf lebt, das dem Braunkohle-Tagebau zum Opfer fällt. Das Dorf muss der Kohle weichen. Bagger

fressen sich durch die Landschaft, alles Leben vernichtend. In der fast verlassenen Gegend begegnet er verschiedenen Menschen. Einem Plünderer und dem alten Dorfkauz, der Tiere einsammelt, um sie zu retten. Eine Frau in der Disco, die geschlossen wird, macht ihm unzweideutige Angebote. Dem Jungen stellen sich Fragen nach der Verantwortung des Menschen beim Umgang mit der Erde. Ein Film zum Thema Umweltzerstörung und drohende Wurzellosigkeit, um dessen Realisierung in der DDR über sechs Jahre gekämpft wurde.

“Filme der DEFA”

## GRÜNE HOCHZEIT

DDR 1988, Farbe, 101 Min.

Regie: Herrman Zschoche

Darsteller: Anja Kling, Marc Lubosch u. a



"Anknüpfend an seinen Film 'Sieben Sommersprossen' (1978) erzählt der Regisseur die Geschichte eines jungen Paares weiter: Robert (18) und Susanne (17) lieben sich und heiraten, weil Susanne schwanger wird. Sie bekommen eine Ausbauwohnung - und Zwillinge, die sie Romeo und Julia nennen. Das Hochgefühl der jungen Liebenden

hält den Schwierigkeiten des Alltags nicht lange stand. Robert arbeitet als Bauarbeiter bei Tag, nachts fährt er schwarz Taxi, um mehr Geld zu verdienen. Susanne hat den Haushalt und die Zwillinge. ... Sie ist wütend, dass er sich zu Hause um nichts kümmert und für die Liebe auch meist zu müde ist. Das Geld reicht nie, die Stimmung sinkt auf den Nullpunkt. Robert zieht aus und geht zu dem attraktiven Mannequin Jeanine. Susanne lässt den hilfreichen Kumpel Paul bei sich wohnen. ... Zwischen Robert und Susanne ist aber immer noch Liebe - und somit Hoffnung auf einen neuen Anfang." (DEFA)

Bei der Premiere im Mai 1989 in Halle erlebte der Filmkritiker Heinz Kersten wie "das Publikum begeistert mitging und den beiden Hauptdarstellern minutenlang standing ovations berei-

“Filme der DEFA”

## VORSPIEL

DDR 1987, Farbe, 92 Min.

Regie: Peter Kahane

Darsteller: Hendrik Dury, Susanne Hoss, Hermann Beyer u.v.a.



"Der 17-jährige Dekorationslehrling Tom gehört zu einer Clique Jugendlicher in einer kleinen Stadt. Während der Anführer der Clique versucht, den Mädchen zu imponieren, träumt Tom von der großen Liebe. Die begegnet ihm plötzlich in Gestalt von Corinna, die mit ihrem Vater, einem Museumsdirektor, aus Berlin

hergezogen ist. Um der Angebeteten zu gefallen und ihr seine Liebe zu offenbaren, sinnt er auf Außergewöhnliches, bis sich beim Zitieren Kleistscher Verse seine Seelenverwandtschaft zu ihr bestätigt. Und als er von Floh, der Freundin seit Kindertagen hört, dass Corinna Schauspielerin werden will, ist dies plötzlich auch sein Lebenswunsch. Gemeinsam bereiten sie sich auf die Aufnahmeprüfung vor. Und in einer schwachen Stunde lässt sich Corinna sogar verführen." (DEFA) "Eine Alltagskomödie mit pointierten Dialogen, ein sehr unterhaltsamer Film." (filmdienst)

(läuft am 26. und 27. 1. jeweils um 20 Uhr)